



Nationalpark Huascarán



Reiseroute: Nationalpark Huascarán Puya Raimondis, Paso Yanashalla

Nächste Ziele: La Union, Huanuco, Huancayo

Peru, 4. bis 6. Juni 2012

Hallo!

4185 Höhenmeter zeigt unser GPS. Wir stehen am Eingang des Nationalparks Huascarán. Da es für eine Durchquerung zu spät ist, beschließen wir, hier zu übernachten. Es ist unsere höchste Übernachtung in Südamerika. Man muss hier „oben“ alles etwas langsamer angehen. Die Luft ist doch recht dünn. Zum Glück funktioniert unsere Standheizung und wir haben es warm im Mülle.

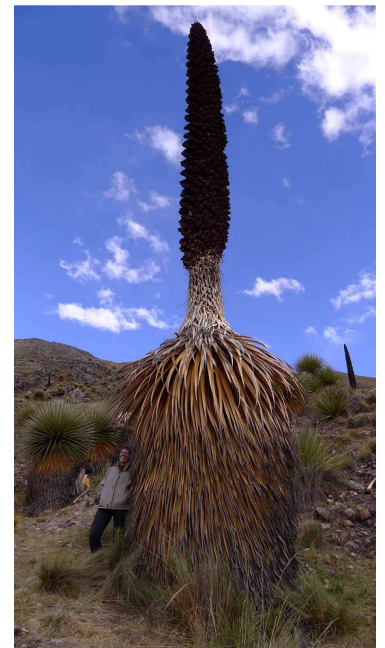
Bisher blieben wir vor der richtigen Höhenkrankheit verschont. Wir leiden nur an Schlafstörungen. Wenn wir in der Nacht aufwachen, können wir kaum mehr einschlafen. Aber irgendwann geht auch eine durchwachte Nacht vorbei.

Der neue Morgen begrüßt uns mit Sonnenschein und minus ein Grad. Nach dem Frühstück machen wir uns auf, die Puya Raimondis zu sehen. Im Gegensatz zu unserem letzten Besuch im April blühen im Juni drei dieser Riesenbromelien.

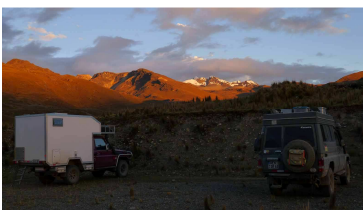
Weiter geht die Fahrt Richtung La Union. Dazu durchqueren wir auf ständig über 4000 Metern den Nationalpark. Keine Fahrzeuge außer unseren zwei Toyotas sind auf der Piste unterwegs. Wir reisen immer noch mit Margrit und Andreas. Überrascht sind wir, dass sich auf dieser Höhe Lamas, Pferde, Kühe und Schafe sehr wohl fühlen. Sie sind heute unsere einzigen „Begleiter“. Brotzeit gibt es dann bei kühlen 7 Grad auf 4800 Metern.

Es ist eine Traumlandschaft. Viele Bergreihen stehen hintereinander und die letzte Reihe ist über 6000 Meter hoch, mit Schnee und Eis bedeckt. Dann geht es recht steil und schnell ins Tal hinunter. Dort erreichen wir (leider schon) die Teerstraße. Auf der Straße N3 geht es nach La Unión. Dort wollen wir übernachten.

Hasta pronto Diana y Rüdiger



Puya Raimondis - verblüht



Übernachtung auf 4185 Metern



abgestorben



Kakteen gibt es auch hier oben



frische Blüte

